

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.

VIII. Jahrgang, Oktober 2022



Nach 280 Jahren neue Glocken in Maria Stock Glockenweihe

11. September 2022

„Wir erleben ein weiteres Wunder in Maria Stock!“ Mit diesen Worten eröffnete der Pilsner Bischof Emeritus Mons. František Radkovský die Predigt an einem wunderschönen, sonnigen Sonntag im östlichen Egerland. Diese schwer unter der Vertreibung der deutschen Bevölkerung und Überfällen von Dieben in den 90er Jahren leidende Wallfahrtskirche erlebte einen Festgottesdienst, der scheinbar nur mit der letzten heiligen Messe vor der Vertreibung zu vergleichen ist. Bruder Anděl František Homola, OFMCap., welcher dank Spenden in der Glockengießerei Tomášková-Dytrychová in Brodek bei Prerau schon neue 26 Glocken besorgte, konnte für Maria Stock weitere drei besorgen. Wirklich ein Wunder!

Die heilige Messe zelebrierten der Pilsner Bischof Emeritus Mons.



o. Richard Šulko steht Ehrenwache mit der Vereinsfahne bei den neuen Glocken

Foto: Soňa Pikrtová

František Radkovský und der Abt des Stiftes Tepl: P. Filip Zdeněk Lobkowicz, OPræm. Die Musikalische Begleitung übernahm das Ensemble „La Bilancetta“, welche die barocke Messe von Jiří Melcelia: „Missa absque nomine“ aufführte. Unter den Gästen in der total überfüllten Kirche waren nicht nur die Bürgermeister von den nahen Städten Buchau (Herr Miroslav Egert) und Luditz (Herr Václav Slavík), anwesend, sondern auch Frau Olga Haláková, die im Bezirk Karlsbad für die Kultur und Denkmäler zuständig ist und Frau Markéta

Monsportová), die Vorsitzende des Minderheitenausschusses im Bezirk Karlsbad ist. Neben diesen Politikern kamen auch viele andere Menschen, die in den kommenden Kommunal- und Senatswahlen um Stimmen durch ihre Anwesenheit warben.

Würzburg und „verbliebene“ Egerländer

Aus Würzburg kamen neben anderen Gästen aus Deutschland Vertreter der „Ackermann-Gemeinde:“ Hans-Peter Dörr mit Christa Ullmann. Die dortige Ackermann-Gemeinde ist schon seit 1981 in Maria Stock aktiv. Die

deutsche Minderheit war mit drei Vertretern anwesend: mit dem Ehepaar Richard und Irene Šulko in der Egerländer Tracht und Frau Elfriede Šulko. Richard Šulko, Vorsitzender vom „Bund der Deutschen in Böhmen. e.V.“ kam mit der Vereinsfahne nach Maria Stock, auf der auch das Gnadenbild von Maria Stock dargestellt ist. Richard Šulko mit seiner Mama Elfriede lasen auch die ersten zwei Lesungen. Nach der Predigt folgte dann der Höhepunkt: die Glocken wurden von den beiden Zelebranten gesegnet. Die Glocken sind geweiht: Mutter Gottes (Stimmung a1), hl. Gunther und Ivan (Stimmung fis2) und Sieben Schmerzen Mariä (Stimmung d3). Alle drei Glocken haben auch 27 Paten, die nach der Segnung auch Fürbitten vorlassen und die Glocken auch ertönen ließen.

Erfrischung im ehemaligen Pfarrgarten.

Nach dem zwei Stunden dauernden Gottesdienst versammelten sich dann alle noch im ehemaligen Pfarrgarten und genossen das ausgezeichnete Gulasch und hausgebackene Kuchen und Kolatschen. Bei wunderbarem Wetter konnte man sich unterhalten und noch einmal dieses historische Ereignis

in Ruhe durchgehen. Es entstanden neue Freundschaften und die Welt war an diesem heiligen Ort wieder in Ordnung.

M.R.

Zwei Tage im Einsatz

Laurentiusfest in Chodau und Kumerau 13. und 14. August 2022: die Vereinsfahne erzählt

Ich, die Egerländer Vereinsfahne vom „Bund der Deutschen in Böhmen e.V.“ erlebte zwei hochinteressante Einsätze für den Glauben und die Völkerverständigung: am Samstag, den 13. August fuhr mit mir der Vorsitzende und mein Herr Māla Richard (Šulko) nach Chodau bei Karlsbad und am Sonntag, den 14. August erlebte ich ein Fest auf dem Land: in Kumerau bei Theusing. Ach, wie schön war es, dass ich aus meinem Aufenthaltsort im „Häuschen am Waldesrande“ kommend wieder in der weiten Welt meine Pracht zeigen konnte!

Das Laurentiusfest in Chodau gehört für meinen Herr inzwischen zum festen Termin in seinem Kalender. Die Stadtführung ist ein hervorragendes Team, welches sich auch zu der

deutschen Vergangenheit der Stadt bekennt. Zum Laurentiusfest kommen viele Gebürtige aus Chodau nicht nur aus ihren neuen Heimat Deutschland, sondern auch deutsche „Verbliebene,“ also die deutsche Minderheit. „Schön, dass sie immer hier so treu das Deutschtum pflegen,“ sagte der Heimatpfleger der vertriebenen Chodauern, Josef Moder zu meinem Chef. Auch der Bürgermeister der Stadt, Patrik Pizinger und der stellvertretende Bürgermeister Luděk Soukup freuten sich, dass der „Bund der Deutschen“ ebenfalls dabei ist. Die hl. Messe zelebrierte der Abt des Prämonstratenser Klosters in Tepl, P. Zdeněk Filip Lobkowicz, OPraem. Nach dem Gottesdienst versammelten sich dann alle im Pfarrgarten, wo die Stadt eine Erfrischung vorbereitet hatte. Schade, dass mein Herr nach Netschetin zum regelmäßigen Gottesdienst weiterfahren musste, weil die Schnitzel und die „Pagáče“ (ein salziges slowakisches Gebäck) rochen so gut!

Nach Jahrzehnten Pause wieder ein Laurentiusfest

Das Ehepaar Jiří und Lenka Schierl, die sich um die Kirche in Maria Stock kümmern, zogen vor



o. Die neuen Bewohner schauen sich die Bilder vom Jakob an.

Foto: Richard Šulko

zwei Jahren nach Kumerau bei Theusing. Vor längerer Zeit kaufte Jiří Schierl das Anwesen Nr. 12 in Kumerau, welches zu den ältesten mittelalterlichen Bauten in Böhmen gehört. Das Haus, welches seit dem 30. März 2012 zu den Kulturdenkmälern Tschechiens gehört, hat im Keller Balken, die laut dendrochronologische Untersuchung aus den Jahren 1483-1484 stammen. Ein Kleinod in einem Dorf, aus welchem die deutschen Bewohner nach 1945 vertrieben worden sind. Das wohl interessanteste ist jedoch die Tatsache, dass ein 21-jähriger Nachkomme vom letzten Inhaber dieses Hauses, welches bis 1945 ein Gasthaus war, Jakob Fechter, regelmäßig auch mit seiner Familie nach Kumerau kommt

und sich für die Geschichte seiner Familie und des Dorfes interessiert. Zum Laurentiusfest 2022 kam zwar Jakob alleine, aber mit seiner Freundin Nele Ostermann aus der Nähe von Bonn. Mein Herr freute sich über den Besuch des Vereinsmitgliedes, welcher schon Am Freitag ankam und in der Netscheter Gaststätte „Am Rathaus“ seinen Herrn zum Abendessen einlud. Samstag zeigte Jakob seiner Freundin das Egerland und am Sonntag kam das große Fest.

Heimatbuch und Franz Kafka

Jakob kam zum Treffen voll ausgerüstet: mit dem Heimatbuch des Kreises Luditz und mit alten Fotos seiner Familie, wo man auch die Häuser

in Kumerau vor dem Krieg sehen konnte. Schade, dass beim ersten Festprogrammpunkt:

Besichtigung der Kirche mich der Herr im Kofferraum ließ, damit ich beim Klettern auf den Dachboden der Kirche nicht zu Schaden käme. Er hat mir aber alles erzählt und daher kann ich auch berichten, was da los war. Es war eine sehr gut besuchte Führung. „Ich weiß nicht, ob sie wissen, dass die Kirche beim barocken Umbau damals noch keinen Turm hatte,“ erzählte Jiří Schierl den Besuchern. Wenn man den Dachstuhl aus dem 18. Jahrhundert sieht, kann man sehen, dass dort, wo jetzt der Kirchturm ist, früher ein schräges Dach war. Ansonsten ist die Kirche in schlechtem Zustand, aber am Dach wird schon gearbeitet. Diese Kirche ist einer der wenigen, die noch der katholischen Kirche gehört. Der zweite Programmpunkt war ein Theaterstück, direkt auf dem Marktplatz aufgeführt: „Erzählung über den Gregor.“ Nach der Erzählung von Franz Kafka „Die Verwandlung“ aus dem Jahre 1921 hatten Filip Vosáhlo und Agáta Šumová mit Musik von Matyáš Polák das Thema der Hilfe und Unterstützung im sozialen Umfeld verarbeitet. Eine sehr gelungene Darbietung, welche

etwa 60 Zuschauer anlockte. Jakob konnte sich dann mit der Dolmetscherhilfe von meinem Herrn mit einer Frau unterhalten, die jetzt im Haus seiner Großtanteohnt und die mit ihrer Familie aus Vodňany in Südböhmen im Jahre 1946 nach Kumerau gekommen war.

Bischof und zwei Priester

Für mich kam der Höhepunkt des Tages um 14 Uhr: ich wurde aus dem Kofferraum des Egerland-Flitzers geholt und in die Kirche gebracht. Den Festgottesdienst zelebrierte der Emeritus Pilsner Bischof Mons. František Radkovský, an seiner Seite stand der „Hausherr,“ der Buchauer Pfarrer P. Mgr. Józef Franciszek Szczepaniak, CMF und der aus Würzburg angereiste P. Klaus Oehrlein. In seiner Predigt zeigte der Bischof am Beispiel vom hl. Laurentius den Weg auch für uns in dieser schwierigen Zeit. Nach dem Gottesdienst trank mein Herr noch einen Kaffee und gemeinsam kamen wir beide wieder unbeschädigt nach Hause.

Der Bund gratuliert zum Geburtstag im November:

61: Irena Šulková am 28., Plachtin
57: Carolin Hettner am 6., Bad Elster
52: František Roubal am 6. Aussig
39: Renata Vildmanová am 30., Stupno/Plachtin
Gottes Segen und Gesundheit!

Jahresprogramm 2022

Jeden letzten Samstag im Monat: Tanzprobe

Online mit Details hier:
<http://www.deutschboehmen.com/Veranstaltungskalender>

26.-27.11. 2022
Herbsttagung der LV mit Neuwahl

28.11. 2022
Literarische Lesung in der Deutschen Botschaft Prag

11. 12. 2022
14:00 Uhr: Niklas in Netschetin

Jahresprogramm 2023

18. 5. 2022
Auftritt der Málaboum in Walderbach bei der:
<http://www.schmellergesellschaft.de/>

18.- 21. 5. 2023
30. Dt.-tsch. Jugendbegegnung in Tepl

26.- 28. 5. 2023
73. Sudetendeutscher Tag in Regensburg

10.- 11. 6. 2023
Egerländer Nachmittag in Böhmisches Leipa mit den „Málas“ und den „Málaboum“

30.6 - 02. 07. 2023
Egerlandtag und 51. Bundestreffen der EJ in Marktredwitz

22. - 23. 7. 2023
Vinzenzifest und Landestreffen in Wendlingen am Neckar

2.- 3. 9. 2023:
Erntedankfest in Chrudim mit den „Málas“ und „Málaboum“

22. – 24. 09. 2023

Bildungsseminar in Tepl mit dem Pilsner Verein

6. - 8. 10. 2023:
Egerländer Autorenlesung in Brünn, Havířov und Mährisch Schänberg mit den „Málaboum“

28. - 29. 10. 2023
Bundeskulturtagung in Marktredwitz

Änderungen vorbehalten

Impressum

Heimatruf
erscheint monatlich
reg. Nr.: MK ČR E 22227
dieses Periodikum wird durch das Kulturministerium der Tschechischen Republik unterstützt
Herausgeber:
Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
IČ: 04221206
Verantwortlich:
Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:
Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
Plachtin 57
331 63 Nečtiny, Tschechien
Tel.+420 373 315 721
e-Mail:
richard@deutschboehmen.com
www.deutschboehmen.com
Redaktion:
Richard Šulko
Druck:
Typos, tiskařské závody, s.r.o.
Nádražní 473/3
339 01 Klatovy
Tschechische Republik
Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 25. des vorhergehenden Monats.
Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt
Kontos:für Tschechien:
Česká spořitelna Plzeň
Konto-Nr.: 4026887349/0800
für EU:
Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000
bei der Sparkasse Hochfranken
IBAN:
DE56 7805 0000 0222 3829 47
BIC: BYLADEM1HOF
Abo: 150,-Kč/15,- EUR
Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR